

Hofmannsthal, Hugo von: Sonett der Welt (1891)

- 1 Unser Leiden, unsre Wonnen
- 2 Spiegelt uns die Allnatur,
- 3 Ewig gilt es unsrer Spur,
- 4 Alles wird zum Gleichnisbronnen:

- 5 Erstes Grün der frischen Flur,
- 6 Mahnst an Neigung, zart begonnen,
- 7 Heißes Sengen reifer Sonnen,
- 8 Bist der Liebe Abglanz nur!

- 9 Schlingt sich um den Baum die Winde,
- 10 Denken wir an uns aufs neue,
- 11 Sehnen uns nach einer Treue,

- 12 Die uns fest und zärtlich binde ...
- 13 Und wir fühlen uns verwandt,
- 14 Wie wir unser Bild erkannt.

(Textopus: Sonett der Welt. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24679>)